

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben in dieser Woche aufregende Tage erlebt und eine massive Einschränkung des persönlichen wie beruflichen Lebens. Der Corona-Virus verbreitet Angst. Er verbreitet Angst vor Ansteckung und Erkrankung. Er verbreitet aber auch Angst vor existenzieller Not durch fehlende oder deutlich geringere Einkommen.

Deshalb möchte ich in unserer Stadt zur Solidarität aufrufen, aber auch einen kühlen Kopf zu bewahren.

Ich habe mit allen Pflegeeinrichtungen in Lommatzsch gesprochen. Unsere Senioren werden wie immer gut versorgt. Alle hygienischen Vorschriften werden eingehalten. Der Pflegedienst Klug bietet sogar für Nichtpatienten zusätzliche Dienstleistungen an.

Ich danke hiermit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sämtlicher Gesundheitsdienstleistungen in unserer Stadt für ihre wichtige Arbeit am Patienten. **Mein Dank bezieht sich ausdrücklich auf die stetige Arbeit seit Jahren. Die Bedeutung und den Wert unserer Gesundheit und der medizinischen Versorgung in Deutschland erkennen wir jetzt in der Corona-Krise aber besonders deutlich.**

An die jüngeren Mitmenschen wende ich mich mit der Bitte, Solidarität zu üben. Seien Sie solidarisch gegenüber den von Schließung betroffenen Unternehmen unserer Stadt. Wenn Sie Schuhe, Kleidung, elektronische Geräte benötigen, warten Sie mit Käufen bitte bis die Krise vorbei ist. Kaufen Sie anschließend vor Ort, nicht im Internet. Stärken Sie unsere Stadt und nicht die Online-Händler. Wenn Sie Familienfeiern in unseren Gaststätten durchführen wollten und nun absagen mussten: bitte verschieben Sie diese nur. Führen Sie aber bitte die Feiern durch, wenn der Corona-Virus sich gelegt hat.

Üben Sie bitte aber auch Solidarität gegenüber unseren älteren Mitmenschen, z.B. in der Nachbarschaftshilfe. Ältere Menschen, insbesondere mit Vorerkrankungen, sind schon immer durch die Influenza (im Volksmund Grippe), andere Infektionen oder jetzt eben den Corona-Virus gefährdet und schwerere Krankheitsverläufe möglich. Damit sollten sie sich schon immer selbst sehr gut schützen. Immer gut die Hände waschen und Abstand halten.

Wenn ältere Menschen allein leben, muss der Alltag bewältigt werden. Ich bin mir sicher, in Lommatzsch gibt es schon immer gute Formen der Nachbarschaftshilfe oder Unterstützung der Familie, um z.B. Einkäufe zu tätigen. Bitte nutzen Sie, liebe Senioren, diese Angebote. Bitten Sie aber auch von sich aus Ihre Nachbarn, Familie oder Freunde in der jetzigen Situation um Hilfe. Hilfsangebote lassen sich organisieren, dabei helfe ich gern. Und gerade ältere Menschen oder Menschen mit Vorerkrankungen sind besonders angehalten, jeden unnötigen Sozialkontakt zu vermeiden.

Und bitte bewahren Sie alle einen kühlen Kopf. Angst ist ein schlechter Ratgeber. Beachten Sie die Vorgaben unserer Regierung, halten Sie Verbote ein, aber verlieren Sie nicht den gesunden Menschenverstand.

Ihre Dr. Anita Maaß

Bürgermeisterin